

S. 105—157) und 5 (Die Katholische Theologie seit 1910, S. 158—198) gilt, wo die erstaunliche Kenntnis der einschlägigen Literatur überrascht und die gegebene Auswahl eine gute Hilfe für eine erste Beschäftigung mit dem Thema bietet. Hier wird der negative Eindruck der ersten Kapitel korrigiert, wenngleich Zusammenfassungen, Einführungen und die Entwicklung aufzeigende Durchblicke fehlen. Die eigentliche Auswertung erfolgt erst und kurz im 6. Kapitel (Schluß, S. 199—213), wo die großen Veränderungen im Offenbarungsbegriff, heutige Strömungen in seinem Verstehen und die Hauptlinien eines möglichen Offenbarungsverständnisses markiert sind.

Trotz der angemerkten Beanstandungen ein übersichtliches und brauchbares Buch, dessen Übertragung ins Deutsche allerdings unter folgendem schwerwiegenden Mangel leidet: Wenn diese Geschichte für weitere Kreise und als erste Hinführung zum Problem gedacht ist, dann genügt nicht die vom Autor angegebene Sekundärliteratur aus dem englischen Sprachbereich, vielmehr muß in einem solchen Fall ergänzend auf deutschsprachige Werke verwiesen werden, die dem Leser weiterhelfen können. Dieser Mangel ist besonders peinlich, wenn zitierte englische Literatur in deutscher Übersetzung vorliegt (wie bei Knox, Daniélou und Teilhard).
V. Hahn

EXELER, Adolf — EMEIS, Dieter: *Reflektierter Glaube. Perspektiven, Methoden und Modelle der theologischen Erwachsenenbildung.* Freiburg i. Br. 1970: Herder-Verlag. 320 S., kart., DM 24.—

Man hört oft sagen, wir lebten in einer Bildungsgesellschaft. Diese sei insbesondere geprägt durch Erwachsenenbildung. Andererseits erleben wir oft einen großen Drang nach religiöser Information bei einer bestimmten Gruppe von Christen, von daher die verschiedensten Versuche, zu einer „religiösen Erwachsenenbildung“ zu kommen. Geschichtliche Erfahrung, Situation der Erwachsenenbildung, ihre Methoden und ihre Sonderform als religiöse oder theologische Erwachsenenbildung — das alles lohnt sich gegenwärtig zu sammeln und zu sichten, denn manch guter Ansatz scheitert an methodischen Mängeln, falschen Zielvorstellungen samt entsprechenden Enttäuschungen u. ä. Das Buch bietet in fünf Kapiteln: „Die Bedeutung der Erwachsenenbildung“, „Didaktische Aspekte der theologischen Erwachsenenbildung“, „Methodische Aspekte der Erwachsenenbildung“, „Formen der theologischen Erwachsenenbildung“ und „Das theologische Seminar“ (gemeint ist das im Bistum Münster praktizierte Modell). Nun wird jemand, der „dieser ganzen Sache“ nicht traut, weil unbequeme Fragen lebendig werden könnten „und man die Leute beruhigen muß“ (vgl. S. 299, 310 f.) durch ein solches Buch kaum „bekehrt werden“, ebensowenig wie der an Methoden der Gruppenarbeit Uninteressierte (vgl. S. 133—237). Aber wer einmal bei Tagungen oder in einer Gemeinde eine gelungene Veranstaltung erlebt hat, wird ahnen, welche Möglichkeiten in der religiösen Erwachsenenbildung stecken. Er wird dann, besonders wenn er in der Seelsorge der Gemeinden oder in Ordenskonventen als „Bildner“ irgendeiner Art tätig ist, diese Möglichkeiten kennenlernen wollen. Dazu kann dieses Buch, ohne Erfahrung, kaum genügen (vgl. S. 333). Aber es kann sehr gut helfen, vorhandene Erfahrungen zu reflektieren und möglichst wenig neue, schlechte Erfahrungen zu machen. Inhaltlich wird man den Verfassern weithin gerne folgen; die Kombination von Situationsbeschreibungen, Methodenlehre, Beispielen zu heiklen theologischen Themen und Rückgriffen auf Erfahrungen lockert das Buch auf, soweit dies bei einem handbuchähnlichen Werk möglich ist. Schade nur, daß nicht irgendwo ein kleiner Überblick über die außerhalb des „Münsterer Modells“ praktizierten Themenpläne geboten wird (S. 289 berücksichtigt den Rottenburger Stoffplan nur in einem Teilbeispiel; daß man in Essen, Mainz und Würzburg andere Pläne und Ansätze hat, wird nur eben erwähnt (S. 300). Warum nicht auch hier zu einer „Konkurrenz der Bildungsangebote“ (W. Dirks) dem Leser die Chance noch größerer Reflexion geben? Im übrigen wird das Buch hoffentlich viel gelesen und — beherzigt.
P. Lippert

Die religionspädagogische Grundfrage nach Gott. Impulse aus einem sich wandelnden Gottesverhältnis I. Hrsg. von Wolfgang ESSER. Reihe: Aktuelle Schriften zur Religionspädagogik, Band 19. Freiburg 1969: Herder-Verlag. 176 S., kart., DM 18,80.

Erschließung der Frage nach Gott. Impulse aus einem sich wandelnden Gottesverhältnis II. Hrsg. von Wolfgang ESSER. Reihe: Aktuelle Schriften zur Religionspädagogik, Band 20. Freiburg 1970: Herder-Verlag. 166 S., kart., DM 18,80.

Nach längerer Pause setzte der Herder Verlag die Reihe „Aktuelle Schriften zur Religionspädagogik“ mit zwei Bänden über das Thema „Gott“ fort.